

Jahresbericht 2009

Leader-Region Schaumburger Land



Lokale Aktionsgruppe Schaumburger Land

- Samtgemeinde Eilsen
- Samtgemeinde Lindhorst
- Samtgemeinde Nenndorf
- Samtgemeinde Niedernwöhren
- Samtgemeinde Nienstädt
- Samtgemeinde Rodenberg
- Samtgemeinde Sachsenhagen
- Stadt Bückeburg
- Stadt Obernkirchen
- Stadt Stadthagen
- Landkreis Schaumburg
- Wirtschafts- und Sozialpartner der Region

Geschäftsstelle:

LAG Schaumburger Land
c/o Landkreis Schaumburg
Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen

Gefördert von der Europäischen Union aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ (ELER).



Impressum

Herausgeber: LAG Schaumburger Land
Geschäftsstelle
Landkreis Stadthagen
Jahnstraße 20
31655 Stadthagen

Bearbeitung: Regionalmanagement
LAG Schaumburger Land
Grontmij GfL GmbH
Hefehof 23
31785 Hameln

Stadthagen, 15.02.2010

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzdarstellung ausgewählter Projekte	1
2	REK-Umsetzung – Stand und Ausblick	2
3	Öffentlichkeitsarbeit	4
4	Arbeit der LAG Schaumburger Land	4
5	Zwischenergebnisse der vTI-Befragung	5

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Projektübersicht nach Handlungsfeldern	3
Tab. 2:	Zwischenergebnisse der vTI-Befragung (Auswahl)	5

1 Kurzdarstellung ausgewählter Projekte

Tabelle 1 gibt einen Überblick über den Stand der Projektumsetzung gegliedert nach den im REK Schaumburger Land genannten Entwicklungszielen und Handlungsfeldern. Für die Region besonders bedeutsame, in 2009 abgeschlossene Projekte sind in Tabelle 1 fett hervorgehoben und werden im Folgenden kurz beschrieben:

Machbarkeitsstudie „Der Fürst kommt!“

Das 900jährige Jubiläum Schaumburgs im Jahr 2010 soll auf ungewöhnliche Weise gefeiert werden: Fürst Ernst von Schaumburg (1569-1622), der vielleicht bedeutendste Schaumburger Landesherr, kommt, dargestellt durch einen Schauspieler samt Ensemble, aus der Renaissance in die Gegenwart, reist zehn Tage lang mit Tross und Gefolge durch die Region, trifft auf die Menschen von heute, hält Gerichtstage und verkündet den „Schaumburger Frieden“. Diese Spielidee, an der sich alle Schaumburger beteiligen können, und die zahlreiche Tagestouristen anlocken soll, wurde vom Landkreis Schaumburg im Rahmen der *Touristischen Machbarkeitsstudie „Der Fürst kommt!“* entwickelt. Erwartet werden Hunderte aktive Teilnehmer aus allen Teilen der Region – ein Projekt, das schon in der Vorbereitungszeit wie kein anderes die Identität des Schaumburger Landes stärkt.

Ergänzend zur Entwicklung der Spielidee im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie hat sich das Regionalmanagement erfolgreich an der Akquisition von Fördergeldern zur Umsetzung des Projektes beteiligt.

Sigwardsweg – Pilgern im alten Bistum Minden

Unter der Federführung von Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V. beteiligen sich sechs Schaumburger Kommunen sowie der Landkreis Schaumburg am Projekt *Sigwardsweg*. Zusammen mit dem Kreis Minden, dem Landkreis Nienburg und der Region Hannover, in Zusammenarbeit mit Kirchen und Touristikern wurde der Sigwardsweg nach zwei Jahren Vorbereitungszeit im Rahmen dieses Leader-Projektes umgesetzt und im September 2009 eröffnet. Auf der 170 km langen und in beide Richtungen markierten Strecke lädt er nun zum Pilgern und zum Entdecken bedeutender Kirchenorte ein. Ein Begleitheft mit Karte, eine Internetseite und ein Pilgerpass runden das Angebot ab.

Tourismusmarketingkonzept Schaumburger Land und Masterplan Bad Eilsen

Im Rahmen des „Tourismusmarketingkonzeptes“ stellt sich die Tourismusregion Schaumburger Land selbst auf den Prüfstand. Wie sind unsere Angebote, was sind unsere „Leuchttürme“, wie sind wir organisiert, wie wollen wir uns künftig aufstellen, sind Fragen die, begleitet durch ein Fachbüro, von Experten aus der Region beantwortet wurden.

Seine lokale Entsprechung findet das Konzept im „Masterplan Bad Eilsen“, in dem der Kurort Strategien und Maßnahmen entwickelte, um das Prädikat „Heilbad“ zu behalten. Die darin entwickelten Maßnahmen sollen nun umgesetzt werden.

Entwicklungskonzept Hülshagen 1

Eines der ältesten Bauernhäuser Schaumburgs steht, seit Jahrzehnten ungenutzt und stark sanierungsbedürftig, in Hülshagen. Im Rahmen dieses Projektes wurden die Schäden ermittelt und die beiden Alternativen ‚Erhalt in situ‘ oder ‚Translozierung‘ in beispielhafter Form erwogen. Auf Grundlage dieser Arbeit kann die Gemeinde nun verantwortungsbewusst entscheiden und das Haus erhalten. Dabei sol-

len die Innungen mit ihren Auszubildenden in die Arbeiten eingebunden werden – eine Idee, die im Rahmen dieses Leader-Konzeptes entwickelt wurde.

Weitere wichtige Projekte

Neben den oben aufgeführten und in Kurzform beschriebenen Projekten wurden in der Leader-Region Schaumburger Land in 2009 weitere wichtige Projekte begonnen und z.T. bereits abgeschlossen, die aus regionaler Sicht besonders hervorzuheben sind.; hierzu gehören unter anderem:

- Realisierungskonzept Wilhelm Busch
- Tourismuskonzept Saurierfahrten Bückeberge
- Hochwasserschutzkonzept für den Nordkreis Schaumburg
- Regionales Konzept für überörtliche landwirtschaftliche Wege
- Ziel- und Maßnahmenkonzept Bückeburger Niederung

Kooperationsprojekte und Kooperationsansätze:

Im REK Schaumburger Land ist ein umfassender Kooperationsansatz insbesondere mit den Leader-Regionen im Weserbergland beschrieben. In 2009 wurden folgende Kooperationsprojekte mit der LAG Westliches Weserbergland umgesetzt bzw. initiiert:

- Schaumburger Hagenhufendörfer
- Radwege- und Wegweisungskonzept Landkreis Schaumburg
- Touristische Machbarkeitsstudie „Der Fürst kommt“
- Wandern im Nordsüntel

2 REK-Umsetzung – Stand und Ausblick

Bei der Projektinitiierung und Projektumsetzung standen in 2009 folgende Entwicklungsziele des regionalen Entwicklungskonzeptes Schaumburger Land im Vordergrund (s. Tab. 1):

- Entwicklung der Kulturregion Schaumburger Land mit attraktiven touristischen Angeboten und vielfältigen Erholungsangeboten (17 Projekte)
- Stärkung der ländlichen Wirtschaft und Steigerung der Energieeffizienz in Verbindung mit einem ganzheitlichen Natur- und Ressourcenschutz (15 Projekte)
- Erhaltung und Entwicklung der für das Schaumburger Land typischen und überregional bedeutsamen Siedlungen mit aktiven Dorfgemeinschaften (10 Projekte)

Der Umsetzungsstand der Entwicklungsstrategie entspricht den Erwartungen. Die Mittelbindung für 2007 und 2008 erscheint gesichert (vorbehaltlich eines fristgerechten Projektabschlusses im Frühjahr 2010).

Die LAG hat die Umsetzung der Entwicklungsstrategie in den einzelnen LAG-Sitzungen sowohl in Bezug auf die einzelnen Leader-Projekte als auch in Bezug auf die weitere Verfolgung der Gesamtstrategie einstimmig beschlossen.

Ein Fortschreibungsbedarf ergibt sich zurzeit lediglich aus der projektbezogenen Anpassung der REK-Strategie (Aufnahme neuer Projekte).

Tab. 1: Projektumsetzung LAG Schaumburger Land nach Handlungsfeldern (Stand 31.12.2009)

Ziel	Handlungsfeld	Projekt (fett = ausgewählte Projekte, Kap. 1) (Projekträger)	Stand 31.12.09		
			umge- setzt	in Bear- beitung	in Vorbe- reitung
Entwicklung Kulturregion	Kulturelle Identität	Realisierungskonzept Wilhelm Busch (LK SHG)	x		
		Feggendorfer Stollen (RO)	x		
		Bremsschacht 7 (LK SHG)	x		
		Touristische Machbarkeitsstudie „Der Fürst kommt“ (LK SHG)	x		
		Machbarkeitsstudie Feggendorfer Stollen (Flecken Lauenau)		x	
	Kultur und Tourismus	Touristisches Marketingkonzept Schaumburger Land (LK SHG)	x		
		Touristischer Masterplan Bad Eilsen (Gem. Bad Eilsen)	x		
		Radwege- und Wegweiskonzept Landkreis Schaumburg (LK SHG)		x	
		Sigwardsweg – Pilgern im alten Bistum Minden (Schaumburger Land Tourismusmarketing e. V.)	x		
		Tourismuskonzept Saurierfahrten Bückeberge (LK SHG)	x		
		Bückeburger NaTour (BÜ)		x	
		Radweg-Lückenschluss Haste (Gem. Haste)	x		
		Burg Arnheim (BÜ)			X
		Apelern: Wanderweg-Lückenschlüsse (Gem. Apelern)			X
		Ausbau des Radweges Stemmer Allee (Gem. Hespe)			x
		Ausbau Radweg Lindhorst (Gem. Lindhorst)			X
Wandern im Nordsüntel (Gem. Hülsede)			X		
Siedlungen und Dorfgemeinschaften	Baukultur	Schaumburger Hagenhufendörfer (LK SHG)	x		
		Entwicklungskonzept Hülshagen 1 (Gem. Lauenhagen)	x		
		Restaurierung der Tuffsteinquelle Bad Eilsen (Gem. Bad Eilsen)		x	
		Gestaltungs- und Umnutzungskonzept für die Altstadt Obernkirchen (OB)		x	
		Umgestaltung des Marktplatzes Obernkirchen (OB)			X
		Instandsetzung des Mausoleums Ottensen (Gem. Lindhorst)			X
		Sanierung des Turmdaches der Kirche Heuerßen (Kirchengem. Heuerßen)			X
		Sanierung der Kapelle Lüdersfeld (Kirchengem. Probsthagen)			X
	Sanierung des Trafohäuschens in Müsingen (BÜ)			X	
Bürgerkultur	Realisierungskonzept „Badewonne-Park Nordsehl“ (ND)		x		
Wirtschaft / Energie / Naturschutz	Landkultur und Kulturlandschaften	Hochwasserschutzkonzept für den Nordkreis Schaumburg (LK SHG)	x		
		Gewässerentwicklung Schaumburger Land – Pilotprojekt Bückeberg / Nienstädt (BÜ)	x		
		Regenrückhaltebecken Borsieksbach (ST)	x		
		Regionales Konzept für überörtliche landwirtschaftliche Wege (LK SHG)	x		
		Grünes Band Schaumburg (LK SHG)		x	
		Ziel- und Maßnahmenkonzept für die Kulturlandschaft Bückeburger Niederung (LK SHG)		x	
		Bückeburger Niederung: Umleitung des Fischergrabens (BÜ)	x		
		Bau einer Blänke an der Judenweide in der Bückeburger Niederung (BÜ)	x		
		Hochwasserrückhaltebecken Südhorsten (Gem. Helpsen)	x		
		Konzept zur Aufwertung von Gewässern III. Ordnung – 2. Kartierabschnitt (BÜ)			x
		Renaturierung der Riehe-Niederung (BÜ)			x
Evesen: Ufergestaltung und Obstwiesenanlage an der Bückeburger Aue (Förderverein Bückeburger Niederung e. V.)			x		

Abkürzungen Projekträger:

 BÜ = Stadt Bückeberg; EI = Samtgemeinde Eilsen; LI = Samtgemeinde Lindhorst; NE = Samtgemeinde Nenndorf;
 ND = Samtgemeinde Niedermöhren; NI = Samtgemeinde Nienstädt; OB = Stadt Obernkirchen; RO = Samtgemeinde Rodenberg;
 SA = Samtgemeinde Sachsenhagen; ST = Stadt Stadthagen; LK SHG = Landkreis Schaumburg

3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Leader-Region Schaumburger Land zeichnet sich durch eine lebendige Öffentlichkeitsarbeit aus, die insbesondere von den lokalen Medien selbstständig gestaltet wird. Die kontinuierliche Information der Öffentlichkeit über den Leader-Prozess wird durch folgende Elemente gewährleistet:

Zeitungsartikel und Pressearbeit

In der Leader-Region Schaumburger Land werden die Prozessgestaltung und die Projektentwicklung bzw. Projektumsetzung aufmerksam von lokalen Medien verfolgt und begleitet. Regelmäßig erscheinende Zeitungsberichte informieren über die Arbeit in der Region. So berichten beispielsweise verschiedene Lokalzeitungen (u. a. Schaumburger Nachrichten, Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung, Schaumburger Wochenblatt, Schaumburger Zeitung, Deister- und Weserzeitung,) sowohl über die Arbeit der LAG als auch über konkrete Projektvorhaben im Schaumburger Land.

Im Jahr 2009 sind ca. 100 projektbezogene und 52 allgemeine (z. B. über LAG-Sitzungen) Zeitungsartikel im Schaumburger Land erschienen.

Sonstige Aktivitäten

Die Leader-Region Schaumburger Land ist auf der Internetseite des Landkreises Schaumburg (www.schaumburg.de) präsent. Dort kann u. a. Material zu den LAG-Sitzungen heruntergeladen werden.

Am 19.10.2009 fand in Hameln die fünfte Regionalkonferenz der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland^{plus} statt. Das Schaumburger Land war dort mit einem gemeinsamen Stand der vier Leader-Regionen im REK Weserbergland^{plus} (Östliches Weserbergland, Westliches Weserbergland, VoglerRegion im Weserbergland) vertreten.

4 Arbeit der LAG Schaumburger Land

Im Jahr 2009 hat die LAG Schaumburger Land zweimal getagt:

- 5. LAG-Sitzung vom 19.03.2009
- 6. LAG-Sitzung vom 18.11.2009

Neben den LAG-Sitzungen hat die LAG weiteren, besonders dringlichen Leader-Projekten in Form von schriftlichen Umlaufbeschlüssen zugestimmt:

- Umlaufbeschluss vom 23.06.2009 zum Projekt „Tuffsteinquelle Bad Eilsen“
- Umlaufbeschluss vom 06.10.2009 zum Projekt „Hochwasserschutz Südhorsten“
- Umlaufbeschluss vom 16.12.2009 zum Projekt „Fischergraben“

5 Zwischenergebnisse der vTI-Befragung

Die vom vTI zur Verfügung gestellten vorläufigen Ergebnisse der LAG-Befragung belegen die hohe Akzeptanz, die der Leader-Ansatz im Schaumburger Land genießt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Zufriedenheit (Frage 22), die Verbundenheit (Frage 23) und die Bereitschaft sich zu engagieren (Frage 24) von den LAG-Mitgliedern sehr positiv bewertet wurden.

Sowohl in Bezug auf den Rücklauf als auch in Bezug auf die Ergebnisse liegt die LAG Schaumburger Land im Bereich des vom vTI ermittelten Landesdurchschnitts oder geringfügig über dem Landesdurchschnitt. Gerade vor dem Hintergrund der hohen Anzahl der in der LAG Schaumburger Land vertretenen Kommunen sowie der kurzen Laufzeit und der damit verbundenen schwierigen Startphase handelt es sich um eine ausgesprochen positive Zwischenbilanz.

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse aus der vTI-Befragung wiedergegeben. Auf eine ausführliche Darstellung und Diskussion der Ergebnisse wird an dieser Stelle aufgrund des vorläufigen Charakters der Zahlen verzichtet.

Tab. 2: Zwischenergebnisse der vTI-Befragung (Auswahl)

Frage (Auswahl)	Landes-Durchschnitt	LAG Schaumburger Land
13. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten in der LAG? (1 = ☹; 6 = ☺)		
Verfügbarkeit relevanter Informationen	1,86	1,71
Ablauf von Entscheidungsprozessen	2,2	1,92
Inhalte der getroffenen Entscheidungen	2,22	2,08
14. Inwieweit treffen folgende Aussagen auf die Arbeit in der LAG zu? (1=☹; 6=☺)		
Die Arbeitsatmosphäre ist angenehm.	1,65	1,5
Die Sitzungen sind ergebnisorientiert.	1,65	1,67
Probleme können offen angesprochen werden.	1,85	1,92
Mit Konflikten wird konstruktiv umgegangen.	1,99	1,88
Die gesamte Region steht im Vordergrund.	2,23	1,92
17. Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Regionalmanagements und der Leader-Geschäftsstelle insgesamt im Hinblick auf folgende Aspekte?(1 = ☹; 6 = ☺)		
Erreichbarkeit der Ansprechpartner	1,45	1,38
Beratung zu Projekten	1,68	1,58
Kenntnis von Fördermöglichkeiten	1,7	1,46
Öffentlichkeitsarbeit	2,1	2,14
Koordination und Vernetzung	1,89	2,08
22. Wie zufrieden sind Sie mit dem Leader-Prozess in Ihrer Region? (1=☹; 6=☺)	2,32	2,22
23. Wie verbunden fühlen Sie sich mit Ihrer Leader-Region? (1 = ☹; 6 = ☺)	1,91	1,78
24. Wie hoch ist Ihre Bereitschaft, sich im weiteren Leader-Prozess aktiv zu engagieren? (1 = ☹; 6 = ☺)	2,06	1,74
Rücklauf Fragebögen	64 % (n = 569)	63 % (n = 24)